

## **Aus dem Gemeinderat**

In der vergangenen Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat u.a. mit der Jahresrechnung 2020, Raumakustikmaßnahmen an der Grundschule und im Kindergarten „Im Höfle“, der Versetzung des Basketballkorbs bei der Mehrzweckhalle, Quartier 2020 / 2030, Bausachen sowie der Annahme von Spenden.

## **Bekanntgaben**

Der Stellv. Bürgermeister Kraushaar gibt bekannt, dass sich die SGEH für die Mitfinanzierung nach den Vereinsförderrichtlinien an der Flutlichtanlage im Hardtwaldstadion bedankt.

## **Jahresrechnung der Gemeinde Erkenbrechtsweiler zum 31.12.2020**

Im folgenden Tagesordnungspunkt legte Kämmerin Raisch die Jahresrechnung für den Gemeindehaushalt vor.

Das Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung Stand 31.12.2020 umfasst:

836.190,19 €

Der Endstand an Zahlungsmittel am 31.12.2020 in der Finanzrechnung beträgt:

3.156.300,75 €

Die Fehlbeträge am 31. 12.2020 betragen

0,00 €

Zuführung des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen beträgt:

832.859,19 €

Die Zuführung des Sonderergebnisses aus Überschüssen zur Rücklage beträgt:

3.331,00 €

Stand der Schulden am 31.12.2022:

537.697,22 €

Das Gremium konnte die Jahresrechnung 2020 entsprechend den Unterlagen einstimmig feststellen.

## **Raumakustikmaßnahmen im Raum 1 an der Nachbarschaftsgrundschule Erkenbrechtsweiler-Hochwang aufgrund inklusiver Beschulung zum Schuljahr 2022/ 2023**

Zum Schuljahr 2022/2023 wird ein hörgeschädigtes Kind die 1. Klasse an unserer Grundschule besuchen. Es ist geplant, dass das Kind im Raum 1, Altbau beschult wird.

Laut hörgeschädigter pädagogischer Stellungnahme zur Raumakustik im Raum 1 der Grundschule Erkenbrechtsweiler durch die Johannes-Wagner-Schule Nürtingen liegt diese im Soll-Bereich - es wurden bereits akustische Maßnahmen an der Decke vor Jahren durchgeführt. Aus Sicht der Johannes-Wagner-Schule besteht allerdings Verbesserungspotential im Bereich der tiefen Frequenzen, z.B. durch Tieftonabsorber.

Baumaßnahme des Schulträgers für eine inklusive Beschulung sind freiwillig, allerdings hat der Schulträger eine inklusive Beschulung zu ermöglichen und Verbesserungen in der Raumakustik kommen allen Schülerinnen und Schüler, als auch Lehrer/Innen zu Gute.

Die Gemeinde Erkenbrechtsweiler kann solche Baumaßnahmen infolge inklusiver Beschulung über das Kultusministerium fördern lassen. Die Fördervoraussetzungen liegen vor.

Die Gemeinde muss hierbei ohne Förderzusage in Vorleistung gehen, da die Förderung erst nach Abschluss der Baumaßnahmen beantragt werden kann. Im Vorfeld wird vom Regierungspräsidium weder eine Förderzusage noch eine Förderquote genannt.

Jedoch ist zu beachten, dass Vorhänge gemäß der VwV Umbau Inklusion nicht als „Baumaßnahme“ zählen und damit nicht zu den förderfähigen Leistungen gehören. Sie sind somit unabhängig von der Förderung vollumfänglich von der Gemeinde zu tragen.

Zudem entfalten Vorhänge ihre volle akustische Wirkung im geschlossenen, verdunkelten Zustand. Damit wird aber auch das Tageslicht ausgeblendet.

Die Schulleitung erhofft sich von den Vorhängen eine Verbesserung bzgl. des deutlich wahrnehmbaren Straßenlärms, insbesondere bei vorbeifahrenden LKW's. Bei der Schulsanierung sollen auch die Fenster ausgetauscht werden, so dass der Straßenlärm im Innenbereich des Klassenzimmers ebenfalls deutlich reduziert werden wird.

Die Hauptamtsleiterin teilte dem Gremium außerdem mit, dass nach der Fertigstellung der Vorlage eine Besichtigung für die geplante Bausanierung an der Grundschule stattgefunden hat. Hierbei wurde deutlich, dass aufgrund der Sturzhöhe im OG Ansicht Uracher Straße keine Jalousien angebracht werden können, aufgrund der Außenansicht wird daher vermutlich auch auf Jalousien im Raum 1 außen verzichtet. Eine Verdunkelung für den Raum ist aber dennoch nötig, so dass hier auf jeden Fall eine Verdunkelungsmöglichkeit in Form von Jalousien innen oder Vorhängen notwendig wird.

Daher beschließt der Gemeinderat, die Raumakustikmaßnahmen mit dem Schall-Schluck-System und den Vorhängen durchzuführen.

### **Raumakustikmaßnahmen im Kindergarten „Im Höfle“, Lila Gruppe**

In der Lila Gruppe, 1.OG, im Kindergarten „Im Höfle“ ist der Lärmpegel und der Schall durch die hohen Decken enorm hoch. Mit zunehmender Gruppenstärke wird diese Lärmbelastung stetig größer.

Durch ein rundes Schall-Schluck-System aus Melaminschaum, das an der Decke mit Teller Magneten befestigt wird, soll die Akustik im Raum verbessert werden.

Der Gemeinderat beschließt, die erforderlichen Akustikmaßnahmen zu vergeben.

## **Versetzung des Basketballkorbs an der Mehrzweckhalle**

Bereits im Jahr 2021 wurde die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt, einen neuen Standort für den Basketballkorb an der Mehrzweckhalle zu finden. Der Standort sollte vor allem außerhalb der Rasenfläche liegen, mit einem Basketball tauglichem Untergrund und ein hälftiges Spielfeld, möglichst in Normgröße für einen Basketballkorb, ausweisen.

Früher war der Basketballkorb beim Zufahrtbereich zur Mehrzweckhalle aufgestellt und wurde durch einen Gemeinratsbeschluss aus dem Jahr 2013 anlässlich von Anwohnerbeschwerden aufgrund des Lärmaufkommens hinter die Mehrzweckhalle auf die Rasenfläche des Bolzplatzes versetzt.

Da die Lärmimmission auf Straßenbelägen aufgrund der Prellung des Balles relativ hoch ist, wird auch gerne ein Belag aus Gummi genommen. Ein solcher Gummibelag ist aber im Bereich einer kommunalen Sportanlage nicht vorhanden

Die Verwaltung hat nunmehr verschiedene Standorte angeschaut:

- Sportplatzparkplatz:  
Der Sportplatzparkplatz ist außerhalb der Trainingszeiten kein Treffpunkt der Jugendlichen. Außerdem müsste aufgrund des Parkaufkommens mit Beschädigungen von Autos gerechnet werden. Eine Zaunanlage zur Abgrenzung des Spielfeldes ist aufgrund des Parkplatzbedarfes nicht möglich.
- Mehrzweckhalle, alter Standort  
Die Normgröße des Feldes ist in diesem Bereich nicht komplett umsetzbar und der Standort wurde bereits aufgrund der Nähe zur Bebauung aufgegeben.
- Mehrzweckhalle, gegenüber Vordach  
Die Platzgröße liegt im Sollbereich. Der Basketballkorb würde im hinteren Bereich bei den Hecken aufgestellt werden, so dass dieser auch bei Nutzungen des Bereichs durch Vereinsbewirtungen nicht über dem Maß störend wirkt. Mit Schallimmissionen für die Anwohner ist auch hier zu rechnen.

Nach Rücksprache mit dem Bauhofleiter, Herrn Maier, werden die Aufwendungen für das Umsetzen des Basketballkorbs zwischen 5.000 – 15.000 € betragen.

Erst nach Abbau kann festgestellt werden, ob der Mast des Korbes wiederverwendbar ist und ob ein neues Fundament gesetzt werden muss. Im Anschluss wird dann mit weißer Markierungsfarbe das Feld auf dem Pflasterbelag markiert.

Gemeinderätin Zintgraf stellt fest, dass an allen Standorten mit einer Lärmimmission zu rechnen ist und fragt nach, wie lange dort gespielt werden darf. Von der Verwaltung wird auf die Nachtruhezeit verwiesen, die mit 22:00 Uhr beginnt. Gemeinderätin Zintgraf hofft allerdings, dass in Abwägung der Interessen der Jugendlichen und der Anwohner, doch die Entscheidung zu Gunsten der Jugendlichen und damit zur Schaffung eines weiteren Angebotes für die Jugendlichen ausfällt.

Auch Gemeinderat Goller hält den Alternativvorschlag gegenüber dem Vordach der Mehrzweckhalle nicht für glücklich, da sich aufgrund der Nähe zum alten Standort die Situation der Lärmimmission nicht wesentlich ändert.

Der Gemeinderat beschließt, den Basketballkorb vor die Mehrzweckhalle, gegenüber dem Vordach zu versetzen.

## **Quartier 2020/ 2030 - Leben und Wohnen in örtlicher Umgebung**

Der Gemeinderat wird über die aktuellen Projekte von Quartier 2030 informiert. Dabei wird insbesondere die Einrichtung von verschiedenen öffentlichen Toiletten „Nette Toilette“ im Rathaus, auf dem Friedhof und bei verschiedenen örtlichen Gewerbetreibenden, sowie die Aufstellung von Ruhebänkchen im Innen- und Außenbereich beschlossen. Zudem soll die Gemeinde die Erstellung eines Quartiersentwicklungsplans entwickeln.

Die Errichtung von weiteren Ruhebänkchen und die Einrichtung „Nette Toilette“ wird vom Gemeinderat ausdrücklich begrüßt, da diese Wünsche auch bereits mehrfach an sie herangetragen worden sind.

Der Stellv. Bürgermeister Kraushaar fragt nach der Größe der Hinweisschilder. Von Herrn Huber, Verein Aktives Helfen, wird erläutert, dass diese ähnlich groß wie Hinweise auf die Kelly Inseln ca. A4 wären. Gemeinderat Runknagel findet die Aktion ebenfalls sinnvoll, allerdings sollte das Design noch verbessert werden, da es für die Betriebe auch optisch ansprechend sein soll. Zudem wird vom Gemeinderat angeregt, die Hinweisschilder nicht zu klein zu wählen, da diese von den Senioren auch gut lesbar und erkannt werden sollen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Berger wird von Herrn Huber erläutert, dass die Ruhebänke auf Anregung der Senioren innerorts aus Plastik sein sollen, da diese bei Regen schneller abtrocknen.

## **Bausachen**

Das Gremium hat folgenden Bausachen das Einvernehmen erteilt:

- Anbau Produktionshalle und Büro, Daimlerstr. 2,
- Neubau einer Mehrfachgarage, Uracher Str. 32

## **Spenden**

Hauptamtsleiterin Martini gab zweckgebundene Geldspende für das Jubiläumsfest des Kindergartens der Firmen MUD in Höhe von 300,00 €, Studio SL Friseur in Höhe von 100,00 €, Fa. Elektro Buck in Höhe von 150,00 € und der BKK Scheufelen in Höhe von 750,00 € bekannt. Des Weiteren sind für den Kindergarten eine Tonspende von Chanaya Lipp in Höhe von 360,00 € und eine Sachspende für die Flüchtlinge von Jürgen und Carola Maier in Höhe von 98,30 € eingegangen.

Das Gremium bedankte sich bei den Spendern und nahm die Spenden einstimmig an.

## **Verschiedenes**

### Ukraine Flüchtlinge

Gemeinderat Goller fragt nach, ob bereits ukrainische Flüchtlinge bei der Gemeinde Erkenbrechtsweiler untergebracht sind. Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass diese Woche die erste Flüchtlingsfamilie aufgenommen wird.

### Parksituation Mehrzweckhalle und Sportplatz

Gemeinderat Laderer regt an, bei der Mehrzweckhalle und beim Sportplatzparkplatz einen PKW Stellplatz zu errichten und den Sportplatzparkplatz zusätzlich mit Markierungen zu versehen, da die Parkplätze zunehmend durch dauerhaftes Abstellen

von Anhänger und Wohnmobilen zweckentfremdet werden. Er stellt den Antrag, dies beim Landratsamt zu beantragen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag mehrheitlich zu.

Nach der öffentlichen Gemeinderatssitzung fand eine nicht öffentliche Sitzung statt.